

Blickpunkt Kantone

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 11: **Mythen in der Schule**

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Blickpunkt Kantone

Aargau

Aussprache zum Religionsunterricht

Die drei Landeskirchen, die Vereinigung der aargauischen Schulpflegepräsidien und das Erziehungsdepartement haben sich zu einem Gespräch zum Religionsunterricht an den aargauischen Volksschulen getroffen. Erfreulicherweise durfte festgestellt werden, dass ein hoher Konsens zwischen den Partnern Kirche und Staat besteht, was die Inhalte des Religionsunterrichtes und die Differenzierung zwischen konfessionellem und schulischem Religionsunterricht betrifft.

Pressemitteilung

Baselland

Reform auch an den Baselbieter Gymnasien

In Basel-Stadt ist das neue Maturitäts-Anerkennungs-Reglement (MAR) bereits seit drei Jahren in Kraft, im Baselland hat man sich etwas länger Zeit genommen. Zum einen, weil zuerst über die Dauer der Gymnasialzeit gefeilscht wurde, zum andern hatte es niemand besonders eilig, lag die letzte Reform doch erst fünf Jahre zurück und hatte einiges aus dem neuen MAR bereits vorweggenommen. Doch spätestens 2003, so schreibt es der Bund vor, müssen die ersten Gymnasialtinnen und Gymnasiasten ihre Maturität nach dem neuen Reglement ablegen.

<BaZ>, 14.8.00

Bern

Auf dem Weg zurück zur alten Schule

Vier Jahre nach der Einführung des durchlässigen Schulmodells 3a beantragen die Lehrkräfte und die Oberstufenkommission einstimmig die Wiedereinführung eines undurchlässigen Modells: Der «Druck nach oben» senke sowohl in den Real- als auch in den Sekundarklassen das Niveau, wird argumentiert.

<Bund>, 18.8.00

Luzern

Lehrermangel im Kanton

Im Kanton Luzern gibt es seit langem wieder zu wenige Lehrpersonen. Neun Stellen wurden deshalb mit Lehrern aus Deutschland, Österreich und Frankreich besetzt. Eine Klassenlehrstelle konnte noch nicht definitiv besetzt werden.

<ZT>, 23.8.00

Gegen Rechtsextremismus

Die Luzerner Regierung prüft die Möglichkeit, an den Schulen kurzfristig umsetzbare Präventionsprogramme gegen Rechtsextremismus einzuführen. Zudem befürwortet sie die Ausweitung des Antirassismus-Gesetzes.

<ZT>, 30.8.00

Zürich

Lehrerverband und Seminar Unterstrass lancieren Nachdiplomstudium

Die aus der Privatwirtschaft bekannte Binsenwahrheit, heute könne sich niemand mehr auf den Lorbeeren einer Grundausbildung ausruhen, darf und soll vermehrt auch für den Lehrerberuf herangezogen werden. Vor diesem Hintergrund hat der Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband (ZLV) dieser Tage in Zusammenarbeit mit dem Seminar Unterstrass das berufsbegleitende Nachdiplomstudium «Lernen» gestartet. Als Zielgruppe gelten erfahrene Volksschullehrkräfte aller Stufen. Die Teilnehmer können in 65 Kurstagen, verteilt auf zwei Jahre, ihr Grundwissen über Lernprozesse aktualisieren und dessen Umsetzung mit fachlicher Unterstützung in der Praxis erproben.

<NZZ>, 22.8.00

Vorbereitungen für neues Diplommittelschulen-Konzept

In ihrer gegenwärtigen Form droht die Ausbildung der Diplommittelschulen (DMS) den Anschluss an die laufenden Bildungsreformen zu verpassen. In der Überzeugung, dass der Lehrgang mit entsprechenden Anpassungen neu aufleben wird, erarbeiten im Kanton Zürich die vier Trägerschulen zusammen mit dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt ein neues Konzept für eine vierjährige Ausbildung.

<NZZ>, 8.9.00